

**M.A.**

Universität Passau

**European Studies**

Philosophische Fakultät

**Modulkatalog**

## Inhaltsverzeichnis

---

Die Nummerierung der Paragraphen richtet sich nach der Fachstudien- und -prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen .....	3
Präambel .....	4
§ 5 Modulbereich A: Europäische Kernmodule.....	5
§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften .....	9
Anglistik.....	10
Frankoromanistik.....	13
Germanistik.....	16
Hispanistik.....	19
Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft.....	22
Medien in Europa.....	24
Interkulturelle Kommunikation .....	26
§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften .....	28
Geographie .....	29
Geschichte .....	31
Geschichte Osteuropas.....	33
Kunstgeschichte.....	35
Europäische Philosophie.....	37
Politikwissenschaft .....	39
Soziologie .....	42
Modulbereich D: Europäische Fremdsprachen.....	44
Masterarbeit.....	48

## Begriffsbestimmungen

---

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

ECTS-Credits	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GER	=	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung
WÜF	=	Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene

### **Workload-Berechnung**

Die Zuordnung von ECTS-Credits geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS-Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 ECTS-Credits für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene und 5 ECTS-Credits für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

## § 5 Modulbereich A: Europäische Kernmodule

---

**1. Name des Moduls:** **Modulgruppe Europäische Kernmodule**

**2. Fachgebiet /  
Verantwortlich:** Prof. Dr. Barmeyer

Prof. Dr. Wawra

Prof. Dr. Reutner

Prof. Dr. Göler

Prof. Dr. Wünsch

Prof. Dr. Kraus

Prof. Dr. Erkens

Prof. Dr. Stoll

**3. Inhalte / Lernziele:** **HS Interkulturelle Kommunikation und Kulturvergleich**

Im Hauptseminar werden kulturelle Entwicklungen, ausgewählte Theorien und Fallbeispiele zur interkulturellen Kommunikation mit praktischen Übungen, historischer und aktueller Kulturtransfer unter Berücksichtigung regionaler Eigenheiten sowie insbesondere politische und wirtschaftliche Aspekte des europäischen Raumes sowie globale Wechselbeziehungen behandelt.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, ihre kulturwissenschaftlichen Kenntnisse zum eigenen Kulturraum mit denen aus fremden Kulturräumen methodisch zu vergleichen und so sinnvolle Interpretationsmuster und Kommunikationsstrategien zum Umgang mit dem Fremden zu verstehen und zu erlernen.

### **HS Europäische Kulturstudien**

In dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden aus interdisziplinärer Perspektive einen Überblick zu Theorien kultureller Entwicklung, unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden der Forschung zu europäischen Kulturen und europäischer Kultur sowie deren Anwendung. Zudem soll den Studierenden verdeutlicht werden, dass europäische Kultur(en) einen Untersuchungsgegenstand darstellen, der sich nicht allein aus einer disziplinären Perspektive erfassen lässt. Durch den Vergleich unterschiedlicher Ansätze sollen die Studierenden zudem für die epistemologischen und ontologischen Besonderheiten verschiedener Disziplinen

## § 5 Modulbereich A: Europäische Kernmodule

---

sensibilisiert werden; darüber hinaus soll hierdurch exemplarisch der Mehrwert einer fachdisziplinübergreifenden Arbeitsweise herausgestellt werden.

### **WÜF Europäische Politik im globalen Kontext**

In der Wissenschaftlichen Übung für Fortgeschrittene erhalten die Studierenden aus interdisziplinärer Perspektive einen Einblick in verschiedene wissenschaftliche Fragestellungen und Analysemodelle zur europäischen Integration. Der Schwerpunkt wird hierbei auf den Herausforderungen liegen, welche die zunehmende Entgrenzung von Handlungsfeldern und Problemen durch die europäische Integration für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft mit sich bringt. Zudem soll den Studierenden verdeutlicht werden, dass die europäische Integration einen Untersuchungsgegenstand darstellt, der sich nicht allein aus einer disziplinären Perspektive erfassen lässt. Durch den Vergleich unterschiedlicher disziplinärer Ansätze sollen die Studierenden zudem für die epistemologischen und ontologischen Besonderheiten verschiedener Disziplinen sensibilisiert werden; darüber hinaus soll hierdurch exemplarisch der Mehrwert einer fachdisziplinübergreifenden Arbeitsweise herausgestellt werden.

### **HS Europäische Geschichte**

Das Hauptseminar zur Europäischen Geschichte dient dem vertieften Studium spezifischer historischer Ereignisse, Vorgänge und Sachverhalte begrenzter Themen im europäischen Kontext. Sie erziehen die Studierenden zu selbständigem historischem Denken und Urteilen. Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teilbereichen verschiedener Epochen der Geschichte erwerben, die in besonderem Maße in Verbindung mit Geschichte und dem Gedanken Europas stehen, und den kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsergebnissen unter Anwendung von Methoden und Theorien der historischen Wissenschaft erlernen. Sie sollen Erkenntnisse der historischen Hilfswissenschaften und von Nachbarfächern in historische Fragestellungen einbeziehen. Vertiefte Einblicke in Denkhorizonte und Lebensweisen der Vergangenheit fördern das erforderliche Problembewusstsein und vermögen Einblicke in die heutige Komplexität und Vielfalt Europas zu vermitteln.

Durch die Veranstaltungen wie durch deren intensive Vor- und Nachbereitung in Eigenarbeit erwerben die Studierenden die folgenden instrumentalen und systemischen Kompetenzen, die im Rahmen von Studien- und Prüfungsleistungen geübt und demonstriert werden müssen: Sie üben es, das erworbene verbreiterte Wissen und Verständnis in Feldern anzuwenden, die in multidisziplinären Zusammenhang mit ihren bisherigen Studienschwerpunkten stehen. Dabei erwerben sie die

## § 5 Modulbereich A: Europäische Kernmodule

---

Fähigkeit, ihr Wissen zu integrieren und mit komplexen Fragestellungen sachgerecht umzugehen. Die Studierenden sind schließlich in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Aussagen zu treffen und dabei auch deren gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Konsequenzen zu erkennen und zu beurteilen.

- 4. Voraussetzungen:** Keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

### 7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
<b>Grundlagenmodul Europäische Politik</b>					
<b>150102</b>	HS Interkulturelle Kommunikation und Kulturvergleich	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>150103</b>	HS Europäische Kulturstudien	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>150095</b>	WÜF Europäische Politik im globalen Kontext	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>150104</b>	HS Europäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt: drei Module</b>		<b>ca. 90 h</b>	<b>ca. 810 h</b>	<b>6</b>	<b>30</b>

- 8. Prüfungsleistung:**
- |  |  |
|--|--|
| HS Interkulturelle Kommunikation und Kulturvergleich | Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) |
| HS Europäische Kulturstudien                         | Klausur (60 Minuten)                             |
| WÜF Europäische Politik im globalen Kontext          | Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) |
| HS Europäische Geschichte                            | Hausarbeit (30.000 Zeichen)                      |

## § 5 Modulbereich A: Europäische Kernmodule

---

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.



## **§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften**

---

In den Modulbereichen B und C müssen insgesamt 60 ECTS-Leistungspunkte aus drei Modulgruppen zu je 20 ECTS-Leistungspunkten absolviert werden, wobei je mind. eine Modulgruppe sowohl in Modulbereich B als auch in Modulbereich C absolviert werden muss.

In Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften werden ein oder zwei Modulgruppen zu je 20 ECTS-Leistungspunkten absolviert.

### Anglistik

---

1. Name des Moduls: **Anglistik**

2. Fachgebiet /  
Verantwortlich: Prof. Dr. Jürgen Kamm  
Prof. Dr. Lucia Krämer  
Prof. Dr. Daniela Wawra

3. Inhalte / Lernziele: **Englische Literaturwissenschaft**

Die Hauptseminare in englischer Literaturwissenschaft dienen dem vertieften Studium der englischen Literaturgeschichte, wobei die Studierenden zu einem epochen- und gattungsübergreifenden Arbeiten befähigt werden. Zudem werden die Studierenden zu eigenständiger Forschung, zur selbstständigen Anwendung neuerer Literaturtheorien sowie zu interdisziplinärem Denken angeleitet. Die Studierenden werden somit befähigt, die erworbenen Kenntnisse der englischen Literatur bei der Analyse verschiedener Textsorten wohlbegründet zur Anwendung zu bringen und die Bedeutung fiktionaler Texte innerhalb des gesamteuropäischen Entstehungskontexts kritisch zu beurteilen.

#### **Englische Kulturwissenschaft**

Die Hauptseminare in englischer Kulturwissenschaft dienen dem vertieften Studium der britischen Kulturgeschichte, wobei die Studierenden zu einem epochen- und medienübergreifenden Arbeiten befähigt werden. Zudem werden die Studierenden an eigenständige Forschung, an die selbstständige Anwendung neuerer Kulturtheorien sowie an interdisziplinäres und intermediales Arbeiten herangeführt. Die Studierenden werden somit befähigt, die erworbenen Kenntnisse der britischen Kulturen bei der Analyse verschiedener semiotischer Systeme wohlbegründet zur Anwendung zu bringen und die Bedeutung kulturellen Handelns sowohl in Bezug auf die britische Zielkultur als auch kulturkomparatistisch innerhalb des gesamteuropäischen Kontexts kritisch zu beurteilen.

#### **Englische Sprachwissenschaft**

Die Hauptseminare in englischer Sprachwissenschaft dienen dem vertieften Studium der biologischen Voraussetzungen (evolutionsbiologische und hirnpfysiologische Grundlagen), der historischen Entwicklung, Struktur, Funktionalität und Variabilität von Sprachen im Allgemeinen und des Englischen im Besonderen. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen und Methoden der englischen Sprachwissenschaft sowie der europäischen

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

Wissenschafts- und Kulturtheorie. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken ausgebaut werden. In der Folge sollen die Studierenden in der Lage sein, ihre erworbenen Kenntnisse der englischen Sprach- und Kulturtheorie bei der Analyse verschiedener Textsorten und Medien innerhalb und jenseits des englischen Sprachraums anzuwenden. Durch die Einsicht in die universellen Gemeinsamkeiten und kulturellen Besonderheiten von Sprache/n sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis für die „Einheit in der Vielfalt“ der europäischen Sprachenlandschaft entwickeln.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Anglistik mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** i.d.R. jedes Semester
6. **Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
152111	HS Englische Literatur-/Kultur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
152121	HS Englische Literatur-/Kultur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

## **§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften**

---

- 8. Prüfungsleistung:** Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (7.000 Wörter) oder Portfolio (25 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Frankoromanistik

---

1. **Name des Moduls:** **Frankoromanistik**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Klaus Peter Walter  
Prof. Dr. Susanne Hartwig  
Prof. Dr. Ursula Reutner
3. **Inhalte / Lernziele:** **Französische Literaturwissenschaft**

Die Hauptseminare in französischer Literaturwissenschaft dienen dem vertieften Studium sowohl der Geschichte der französischen Literatur seit der Neuzeit (wobei das 19., das 20. Jahrhundert und das Literaturschaffen der Gegenwart besondere Berücksichtigung finden) als auch der kulturraumspezifischen Bedeutung der einzelnen Gattungen. Ebenso sind die dominanten kultur- und zeitgeschichtlichen Themenstellungen, wie sie von den Hervorbringungen der französischen Literatur artikuliert werden, Gegenstand des vertieften Studiums. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Analyse der medialen Bedingtheiten des französischen Literaturschaffens (Produktion, Distribution, Rezeption von Literatur; Literatur und Intermedialität) in Geschichte und Gegenwart dar.

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den einschlägigen Methoden und Bereichen der Französischen Literaturwissenschaft sowie der Literaturtheorie. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientierter Auseinandersetzung mit den behandelten Themenfeldern sowie zu komparatistischen und interkulturellen Transferleistungen gefördert werden.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse der französischen Literaturwissenschaft und der Literaturtheorie bei der Analyse von Werken der verschiedenen Gattungen und Epochen der französischen Literatur anzuwenden.

Durch die Einsicht in die Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der französischen Literatur in ihren wichtigsten gattungsmäßigen und medialen Hervorbringungen sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis für die Bedeutung der französischen Literatur im europäischen Kontext, damit aber auch für die Einheit in der Vielfalt der europäischen Literatur(en) gewinnen.

**Französische Kulturwissenschaft**

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

Die Hauptseminare in französischer Kulturwissenschaft behandeln vertieft die kulturelle Praxis in Frankreich in ihren einzelnen Erscheinungsformen und ihren gesellschaftlichen, politischen, philosophischen, ästhetischen und medialen Zusammenhängen.

Aufbauend auf zentrale Ansätze der anthropologischen, sozial- und medienwissenschaftlichen Kulturtheorie(n) erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der kulturellen Praxis in Frankreich. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die interkulturelle Handlungskompetenz gefördert werden.

Die Studierenden sollen befähigt werden, die erworbenen Kenntnisse der französischen Kulturwissenschaft bei der Analyse kultureller Manifestationen, aber auch als Orientierungsgrundlage für eigene interkulturelle Handlungszusammenhänge anzuwenden.

Durch die Einsicht in die Besonderheiten der kulturellen Praxis Frankreichs sowie ihrer kulturraumübergreifenden Zusammenhänge sollen die Studierenden ein vertieftes Verständnis der französischen Kultur im europäischen Kontext gewinnen und damit zu interkulturell angemessenem Handeln befähigt werden.

### **Französische Sprachwissenschaft**

Die Hauptseminare in französischer Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der französischen Sprache. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren Einsichten in Probleme, Methoden und Ergebnisse der französischen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln die Hauptseminare besondere Aspekte aus den Bereichen der französischen Sprachgeschichte, Lexikologie, Phraseologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.

Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der französischen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten entwickeln. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussions-

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

basierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Frankoromanistik mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:**
- |                       |                                  |
|-----------------------|----------------------------------|
| Literaturwissenschaft | jedes Semester mindestens ein HS |
| Kulturwissenschaft    | jedes zweite Semester ein HS     |
| Sprachwissenschaft    | jedes Semester mindestens ein HS |
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
152211	HS Französische Literatur-/Kultur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
152221	HS Französische Literatur-/Kultur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

- 8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (15-20 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden

### Germanistik

---

- 1. Name des Moduls:** **Germanistik**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Julia Ricart Brede  
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker  
Prof. Dr. Rüdiger Harnisch  
Prof. Dr. Hans Krah
- 3. Inhalte / Lernziele:** **Deutsche Literaturwissenschaft**
- Die Hauptseminare dienen dem vertiefenden Erwerb der Fertigkeit zur Textanalyse und Interpretation sowie der Rekonstruktion des Literatursystems einer Epoche oder der Rekonstruktion der Relationen zwischen einem Literatursystem und den theoretischen Diskursen einer Epoche. Die Kenntnis theoretisch-methodologischer Verfahren stellt die Voraussetzung für die Interpretation und die praktische Beherrschung interpretatorischer Operationen dar. Am Beispiel von Texten und Literatursystemen wird die Fähigkeit zur Analyse komplexer Systeme geschult. Weiterhin wird das Verständnis von Epochen als (fremden) Kulturen mittels der Einführung in die historische Anthropologie/Ethnologie geschärft und die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme und Weltmodelle erarbeitet. Zudem wird das Verständnis geweckt für die epochenspezifischen Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen sowie für die historisch-kulturellen Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme sowie den anthropologischen Vorstellungen.
- Deutsche Kulturwissenschaft**
- Die Hauptseminare im deutschsprachigen Kulturraum dienen der Vertiefung der Fähigkeit, die Medienanalyse als eine Grundlage kulturwissenschaftlicher Fragestellungen anzuwenden. Durch die Untersuchung ausgewählter Bereiche der (Alltags-)Kultur des deutschsprachigen Kulturraums wird anhand von allgemein medialen oder speziell sprachlich-textuellen Daten und Dokumenten die Einsicht der Studierenden vertieft.



### Deutsche Sprachwissenschaft

Die Hauptseminare in deutscher Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der deutschen Sprache. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren Einsichten in die Probleme, Methoden und Ergebnisse der deutschen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln sie beispielsweise besondere Aspekte aus den Bereichen der deutschen Sprachgeschichte, Lexikologie, Phraseologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.

Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der deutschen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten ausbauen. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Germanistik mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernen und Untersuchen auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

- 4. Voraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme an germanistischen oder nichtgermanistischen literatur- bzw. sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Rahmen des Bachelorstudiums oder eines anderen grundständigen Studiums empfehlenswert.
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein Hauptseminar
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester
- 7. Zusammensetzung:**

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontakt- studium</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS- Credits</b>
<b>152261</b>	HS Deutsche Literatur-/Kultur- /Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>152271</b>	HS Deutsche Literatur-/Kultur- /Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

**8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (20 Seiten)

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Hispanistik

---

1. Name des Moduls: **Hispanistik**

2. Fachgebiet /

Verantwortlich:

Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prof. Dr. Ursula Reutner

3. Inhalte / Lernziele: **Spanische Literaturwissenschaft**

Die Hauptseminare dienen dem vertieften Studium ausgewählter Epochen und Autoren der spanischen und lateinamerikanischen Literaturgeschichte. Besondere Berücksichtigung gilt ihrer Wirkung und Rezeption in Europa. Theoretische Ansätze zum kulturgeschichtlichen Stellenwert von Literatur im kulturellen Kontext. Als Analyseobjekte dienen fiktionale literarische Texte (Lyrik, Drama, Narrativik) sowie Filme.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse zur Literatur des studierten Kulturraums kritisch und vergleichend in den Kontext der allgemeiner Literatur- und Kulturgeschichte zu stellen.

#### **Spanische Kulturwissenschaft**

Die Hauptseminare dienen dem vertieften Studium von ausgewählten Problemfeldern der iberoromanischen und lateinamerikanischen Kulturwissenschaften. Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten unter Anwendung kulturwissenschaftlicher Methoden und Theorien.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen kulturwissenschaftlichen Kenntnisse zum Kulturraum kritisch und vergleichend in den Kontext allgemeiner Kulturgeschichte zu stellen.

#### **Spanische Sprachwissenschaft**

Die Hauptseminare in spanischer Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der spanischen Sprache. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren vertiefte Einsichten in die Probleme, Methoden und Ergebnisse der spanischen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln die Seminare besondere Aspekte aus den Bereichen der spanischen Sprachgeschichte, Lexikologie, Phraseologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der spanischen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten entwickeln. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Hispanistik mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

- 4. Voraussetzungen:** Keine
- 5. Modulangebot:**
- |                       |                                    |
|-----------------------|------------------------------------|
| Literaturwissenschaft | jedes Semester mindestens ein HS   |
| Kulturwissenschaft    | Mind. jedes zweite Semester ein HS |
| Sprachwissenschaft    | jedes Semester mindestens ein HS   |
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
152311	HS Spanische Literatur-/Kultur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
152321	HS Spanische Literatur-/Kultur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

- 8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (15 Seiten)

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

---

1. **Name des Moduls:** **Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Dirk Uffelmann
3. **Inhalte / Lernziele:** **Ost- und ostmitteleuropäische Literaturwissenschaft**

Die Hauptseminare in ost- und ostmitteleuropäischer Literaturwissenschaft dienen dem vertieften Studium ausgewählter Epochen der ostmitteleuropäischen Literaturen bzw. der vergleichenden Betrachtung analoger Phänomene in Literaturen desselben Raums.

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse zu Autoren und Autorinnen, Texten und zum historisch-gesellschaftlichen Umfeld der jeweiligen Epochen. Sie werden befähigt, diese in einen größeren (mittel)europäischen Rahmen zu integrieren. Sie sollen mit wichtigsten Positionen der Literaturtheorie auch aus ost- und ostmitteleuropäischen Ländern vertraut sein und diese bei ihren eigenen Arbeiten anwenden können.

Literatur soll als eine wesentliche Komponente ost- und ostmittel-europäischer Kultur und damit auch als Element europäischer kultureller Vielfalt verstanden werden.

**Ost- und ostmitteleuropäische Kulturwissenschaft**

Die Hauptseminare in ost- und ostmitteleuropäischer Kulturwissenschaft dienen dem vertieften Studium ausgewählter Phänomene der ostmitteleuropäischen Kulturen in historischer wie auch systematischer Hinsicht.

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse zu Topoi und Konstanten der jeweiligen Nationalkulturen, die für die jeweiligen nationalen und regionalen Identitäten wesentlich sind. Sie sollen mit unterschiedlichen Konzepten von Kultur wie auch mit Methoden zur Feststellung von Unterschieden zwischen Kulturen vertraut sein und diese auch bei ihren eigenen Arbeiten anwenden können.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der ostmitteleuropäischen Literatur- und Kulturwissenschaft mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

- 4. Voraussetzungen:** Keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontaktstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-Credits</b>
152511	HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
152521	HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

- 8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (20 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Medien in Europa

---

- 1. Name des Moduls:** **Medien in Europa**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jan-Oliver Decker  
Prof. Dr. Susanne Hartwig  
Prof. Dr. Hans Krahl  
Prof. Dr. Lucia Krämer  
Prof. Dr. Klaus Peter Walter
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Hauptseminare zu "Medien in Europa" dienen dem vertieften Studium der Mediengeschichte und der Struktur- und Funktionsbeschreibung der Einzelmedien sowohl in allgemeiner Hinsicht als auch unter besonderer Berücksichtigung der Kulturräume Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien.
- Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der allgemeinen Medientheorie, der Mediengeschichte und der Medienpragmatik sowie ihrer Anwendung auf die Medienlandschaften Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und Spaniens. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem und interdisziplinärem Arbeiten gefördert werden. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse der Medienanalyse bei der Analyse von medialen Phänomenen im Allgemeinen und in der besonderen Ausprägung in einem oder mehreren der aufgeführten Kulturräume anzuwenden.
- Durch die Einsicht in die übergreifenden und die kulturraumspezifischen Merkmale von Einzelmedien und des Systems der Medien sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis für die Einheit in der Vielfalt der europäischen Medienlandschaft gewinnen.
- Durch die Veranstaltungen wie durch deren intensive Vor- und Nachbereitung anhand begleitender und ergänzender Materialien üben die Studierenden die systemische Kompetenz, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen. In den gemäß eigenen Neigungen und Schwerpunktlegungen gewählten Profilmodulen, die der beruflichen Anschlussfähigkeit der Masterstudierenden auf dem Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler und Geisteswissenschaftlerinnen dienen, werden die Studierenden darüber hinaus in instrumentaler Hinsicht befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in unvertrauten Feldern anzuwenden und zu



## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

erweitern. Sie sollen in die Lage versetzt werden, auch auf der Grundlage unvollständiger Informationen fundierte Entscheidungen treffen zu können und dabei deren gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Konsequenzen zu erkennen, zu beurteilen und zu berücksichtigen.

4. **Voraussetzungen:** Keine
5. **Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
6. **Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontaktstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-Credits</b>
154301	HS Medien in Europa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
154302	HS Medien in Europa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

8. **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (20 Seiten)
9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Interkulturelle Kommunikation

---

- 1. Name der Module:** **Interkulturelle Kommunikation**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Christoph Barmeyer
- 3. Inhalte / Lernziele:** Interkulturelle Kompetenz gehört zu den Schlüsselqualifikationen auf dem internationalen Arbeitsmarkt. In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse von Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation und des interkulturellen Managements vermittelt. Es werden Modelle und Ansätze verschiedener Disziplinen zur interkulturellen Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Verschiedene Kulturen werden genauer analysiert und miteinander verglichen. Der Einfluss der jeweiligen Kultur auf die verbale und nonverbale Kommunikation wird vertieft behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der interkulturellen Kommunikation in Wirtschaftskontexten. Schließlich werden verschiedene Ansätze und Methoden der aktuellen interkulturellen Trainingspraxis vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es, die Studierenden für interkulturelle Zusammenhänge und ihre Dynamik zu sensibilisieren und ihre praktischen interkulturellen Kompetenzen zu erweitern. Sie sollen mit Unsicherheiten und Ambiguitäten in interkulturellen Begegnungen souverän umgehen können. Sie sollen in der Lage sein, auch schwierige und konfliktreiche Situationen zu meistern, so dass die Kommunikation zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen letztlich für alle Seiten zufrieden stellend verläuft und kein Hindernis, sondern eine Bereicherung darstellt.
- Durch die Veranstaltungen wie durch deren intensive Vor- und Nachbereitung anhand begleitender und ergänzender Materialien üben die Studierenden die systemische Kompetenz, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen. In den gemäß eigenen Neigungen und Schwerpunktlegungen gewählten Profilmodulen, die der beruflichen Anschlussfähigkeit der Masterstudierenden auf dem Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler und Geisteswissenschaftlerinnen dienen, werden die Studierenden darüber hinaus in instrumentaler Hinsicht befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in unvertrauten Feldern anzuwenden und zu erweitern. Sie sollen in die Lage versetzt werden, auch auf der Grundlage unvollständiger Informationen fundierte Entscheidungen treffen zu können und dabei deren gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Konsequenzen zu erkennen, zu beurteilen und zu berücksichtigen.
- 4. Voraussetzungen:** Keine

## § 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

---

**5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS

**6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

**7. Zusammensetzung:**

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontakt- studium</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS- Credits</b>
154351	HS Interkulturelle Kommunikation	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
154352	HS Interkulturelle Kommunikation	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

**8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (15 Seiten)

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

## **§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften**

---

In den Modulbereichen B und C müssen insgesamt 60 ECTS-Leistungspunkte aus drei Modulgruppen zu je 20 ECTS-Leistungspunkten absolviert werden, wobei je mind. eine Modulgruppe sowohl in Modulbereich B als auch in Modulbereich C absolviert werden muss.

In Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften werden ein oder zwei Modulgruppen zu je 20 ECTS-Leistungspunkten absolviert.

### Geographie

---

- 1. Name des Moduls:** **Geographie**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**

Prof. Dr. Dieter Anhuf

Prof. Dr. Werner Gamerith

Prof. Dr. Malte Steinbrink
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Das Fachgebiet Geographie vermittelt in den Hauptseminaren grundlegendes, vertieftes Wissen über die komplexen räumlichen Strukturen und Systeme in Europa und in der Europäischen Union. Darüber hinaus geht es dieser integrativen Wissenschaft darum, Probleme der Mensch/Gesellschaft – Natur/Umwelt-Beziehungen zu analysieren, zu verstehen und einer Lösung näher zu bringen.

Die Studierenden sollen unter Einsatz der geographischen, der geistes- wie auch naturwissenschaftlichen Methoden und der erworbenen und hier zu vertiefenden Regionalkenntnisse zur eigenständigen problemorientierten Regionalanalyse befähigt werden. Zum Verständnis des europäischen Wirtschafts-, Natur- und Kulturraumes als Ganzes steht die vergleichende Sichtweise und Bewertung von regionalspezifischen Entwicklungen im Vordergrund.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Geographie mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.
- 4. Voraussetzungen:** Keine

## § 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

---

**5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS (Angebot der drei Teilfächer im Wechsel)

**6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

**7. Zusammensetzung:**

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontaktstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-Credits</b>
<b>153401</b>	HS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>153402</b>	HS Allgemeine Geographie oder Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<b>Gesamt</b>	<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

**8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (20 Seiten)

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Geschichte

---

- 1. Name des Moduls:** **Geschichte**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens  
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus  
Prof. Dr. Oliver Stoll  
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Hauptseminare in den Fachgebieten der Geschichte dienen dem vertieften Studium spezifischer historischer Ereignisse, Vorgänge und Sachverhalte begrenzter Themen. Sie erziehen die Studierenden zu selbständigem historischem Denken und Urteilen.
- Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teilbereichen verschiedener Epochen der Geschichte erwerben und den kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsergebnissen unter Anwendung von Methoden und Theorien der historischen Wissenschaft erlernen. Sie sollen Erkenntnisse der historischen Hilfswissenschaften und von Nachbarfächern in historische Fragestellungen einbeziehen.
- Vertiefte Einblicke in Denkhorizonte und Lebensweisen der Vergangenheit fördern das erforderliche Problembewusstsein und vermögen Einblicke in die heutige Komplexität und Vielfalt Europas und Nordamerikas/USA zu vermitteln.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Geschichte mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierte Problemstellungen zu erarbeiten. Diese Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kompetenz die aus der gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit gewonnenen Ergebnisse angemessen zu präsentieren und historisch reflektierend auf Probleme der Gegenwart anzuwenden.
- 4. Voraussetzungen:** Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Epoche bzw. des historischen Teilfaches, aus der das Hauptseminar ausgewählt wird, sind sinnvoll. Klassischerweise empfiehlt sich zu deren

## § 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

---

Erwerb (Methode, Theorie, „Handwerkszeug“) die vorherige Absolvierung eines Proseminars.

**5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS

**6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontakt- studium</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS- Credits</b>
153111	HS Geschichte im europäischen Kontext	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
153121	HS Geschichte im europäischen Kontext	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

**8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (30.000 Zeichen)

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.



### Geschichte Osteuropas

---

- 1. Name des Moduls:** **Geschichte Osteuropas**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Thomas Wunsch
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Hauptseminare in ostmitteleuropäischer Geschichte dienen dem vertieften Studium spezifischer historischer Ereignisse, Vorgänge und Sachverhalte, die für den ostmitteleuropäischen Kulturraum als konstitutiv und prägend gelten.
- Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teilbereichen verschiedener Epochen und Problemfelder der ostmitteleuropäischen Geschichte erwerben. Durch tiefere Einsichten in Denkhorizonte und Lebensweisen der Vergangenheit sollen sie eine größere Sensibilität und ein geschultes Problembewusstsein für Gegenwartsfragen und Zukunftsperspektiven des ostmitteleuropäischen Kulturraums entwickeln. Durch die Erweiterung des eigenen Wissenstandes sollen sie außerdem lernen, Primärquellen kritisch zu hinterfragen und zu überdenken.
- Die Kenntnis der Geschichte Ostmitteleuropas soll den Studierenden dadurch vertiefte Einblicke in die heutige Relevanz und Rolle der Region im wachsenden Europa und einer multipolaren Welt gewähren.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der ostmitteleuropäischen Geschichte mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.
- 4. Voraussetzungen:** keine

## § 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

---

**5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS

**6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontakt- studium</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS- Credits</b>
<b>153601</b>	HS Geschichte Osteuropas	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>153602</b>	HS Geschichte Osteuropas	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

**8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

---

1. **Name des Moduls:** Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jörg Trempler
3. **Inhalte / Lernziele:**

Die Hauptseminare in Kunstgeschichte dienen dem vertieften Studium der bildenden Kunst in ihrer historischen Entwicklung von der Spätantike bis zur Gegenwart. Da kein normativer Kunstbegriff zugrunde gelegt wird, bezieht sich der Geltungsbereich nicht nur auf die traditionellen Gattungen (Architektur, Plastik/Skulptur, Malerei, Graphik, Kunsthandwerk), sondern schließt ausdrücklich auch Photographie und Film sowie sämtliche Erscheinungsweisen des neuen Kunstschaffens bis hin zur „digital art“ mit ein.

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen aus der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit insgesamt mindestens zweier europäischer Kunstlandschaften und sollen dabei mit den grundlegenden Theorien und Methoden des Faches vertraut werden und dies in angemessener mündlicher und schriftlicher Form erproben. Dies soll die Studierenden dazu befähigen, die künstlerischen Zeugnisse der europäischen kulturellen Überlieferung in ihrem materiellen Befund und ihrer historischen Funktionalität kritisch beschreiben und werten zu können.

Die Studierenden sollen durch fachliche Kenntnisse und aufgrund der analytischen und komparatistischen Methodik der Kunstgeschichte zu einem vertieften Verständnis der historischen und aktuellen Gemeinsamkeiten und Diversifikationen europäischer Kultur geführt werden.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Kunstgeschichte mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernen und Untersuchen auf dem

## § 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

---

aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

**4. Voraussetzungen:** Für Studierende ohne entsprechende kunsthistorische Vorkenntnisse wird der vorherige Besuch des Grundkurses zur „Einführung in die Kunstgeschichte“ nachdrücklich empfohlen.

**5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS

**6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontakt- studium</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS- Credits</b>
<b>153501</b>	HS Kunstgeschichte im europäischen Kontext	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>153502</b>	HS Kunstgeschichte im europäischen Kontext	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<b>Gesamt</b>	<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

**8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (15 Seiten)

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

### Europäische Philosophie

---

- 1. Name der Module:** **Europäische Philosophie**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Michael-Thomas Liske  
Prof. Dr. Christian Thies
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Hauptseminare dienen der Vermittlung von vertieften Kenntnissen in ausgewählten Epochen, Disziplinen oder Theorien der Europäischen Philosophie sowie der Anleitung zur selbständigen wissenschaftlichen Erörterung von Problemen der Europäischen Philosophie.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Philosophie mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.
- 4. Voraussetzungen:** Keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

#### 7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
153701	HS Europäische Philosophie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
153702	HS Europäische Philosophie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

- 8. Prüfungsleistung:** Hausarbeit (20 Seiten)

## § 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

---

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

**10. Anwesenheitspflicht:** Die Seminare erfordern die regelmäßige Teilnahme.

**Begründung:**

Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden.

Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Seminardiskussionen erworben werden.

Zweitens erwerben die Teilnehmer/innen nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut.

Drittens sollen die Teilnehmer/innen lernen, eigene Arbeitsergebnisse in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsergebnisse anderer Teilnehmer/innen kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden.

Viertens erhalten die Teilnehmer/innen nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können.

**Politikwissenschaft**

---

1. Name des Moduls: **Politikwissenschaft**

2. Fachgebiet /  
Verantwortlich: Prof. Dr. Winand Gellner  
Prof. Dr. Daniel Göler  
Prof. Dr. Bernhard Stahl  
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig

3. Inhalte / Lernziele: **Europäische Politik im Vergleich (Regierungslehre)**

Die Hauptseminare aus dem Gebiet "Europäische Politik" dienen einem vertieften Studium der unterschiedlichen nationalstaatlichen Regierungssysteme, ihrer Institutionen und Politiken im europäischen Vergleich. Auf diese Weise sollen die Studierenden zugleich einen vertieften Einblick in die verschiedenen institutionellen Strukturen europäischer Politik sowie die Formen und Verfahren politischer Willensbildung und Entscheidung (Wahlen und Parteiensysteme in Europa, Interessenvermittlung, Medien und Öffentlichkeit) erhalten und in vergleichender Perspektive auf einzelne Bereiche der Politikformulierung anwenden können.

Damit verbunden ist die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse auf Fragen und Probleme einer "Europäisierung" öffentlicher Aufgaben und Prozesse. Die Studierenden sollen so ein umfassendes Verständnis für die Komplexität und Vielfalt von Regieren und Verwalten in der europäischen Politik bekommen.

**Internationale Politik im europäischen Kontext**

Die Hauptseminare aus dem Gebiet "Internationale Politik" dienen einem vertieften Studium des internationalen Systems, seiner Institutionen und der Rolle Europas, Politiken im europäischen Vergleich. Auf diese Weise sollen die Studierenden auf der einen Seite einen vertieften Einblick in die verschiedenen europäischen Außenpolitiken sowie die Außenbeziehungen der Europäischen Union gewinnen, auf der anderen Seite Konflikte in Europa sowie an der Grenze des Kontinents kennenlernen. Sie sollen darüber hinaus in die Lage versetzt werden, Politikergebnisse, Strukturen und Akteursverhalten aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren und zu erklären.

**Europäische Integration**

Die Hauptseminare im Bereich "Europäische Integration" dienen einem vertieften Studium der langfristigen und aktuellen Fragen,

die sich aus dem europäischen Einigungs- und Erweiterungsprozess ergeben. Die Studierenden sollen sich in umfassender Weise mit den historischen und theoretischen Grundlagen, dem Institutionengefüge und der Institutionenentwicklung, den unterschiedlichen Politikfeldern im Rahmen des Regierens innerhalb der Europäischen Union sowie der Rolle der EU als weltpolitischem Akteur vertraut machen und auf verschiedene Fragestellungen anwenden.

Auf der Basis der Kenntnisse zu den Strukturen, Verfahren und Prinzipien der europäischen Integration sollen die Studierenden die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und zur Analyse EU-relevanter Themen erwerben.

Die gewonnenen Einsichten sollen es den Studierenden ermöglichen, sich ein umfassendes politikwissenschaftliches Verständnis von der Entwicklung Europas im historischen und aktuellen Kontext zu erarbeiten.

### **Politische Theorie im europäischen Kontext (Politische Theorie und Ideengeschichte)**

In den Hauptseminaren der politischen Theorie und Ideengeschichte werden zentrale Positionen oder Richtungen des europäischen politischen Denkens vertieft behandelt. Die Studierenden sollen in den genannten Bereichen vertiefte Kenntnisse erwerben und in Sachzusammenhängen wie auch in historischen Zusammenhängen zu denken und zu argumentieren lernen. Ziel der Lehrveranstaltungen ist es, die erworbenen fachspezifischen Kenntnisse anwenden zu können und darüber hinaus in die Lage versetzt zu werden, Textanalyse und Texthermeneutik als Universalmethode zu gebrauchen. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Tradition des europäischen politischen Denkens kennen zu lernen, ermöglicht nicht nur ein tieferes Verständnis der politischen Realitäten innerhalb Europas, sondern es öffnet auch den Blick für die Ausstrahlung des europäischen Denkens auf den außereuropäischen Raum.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Politikwissenschaft mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den



## § 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

---

Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

4. **Voraussetzungen:** Keine
5. **Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
6. **Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

### 7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
153301	HS Politik im europäischen Kontext	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
153302	HS Politik im europäischen Kontext	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

8. **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (20 Seiten)
9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
10. **Anwesenheitspflicht:** Die Veranstaltungen zum Themenbereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte erfordern die regelmäßige Teilnahme.

### **Begründung:**

In den Seminaren im Fach „Politische Theorie und Ideengeschichte“ wird die analytisch-hermeneutische Methode der Textinterpretation eingeübt. Ein wesentlicher Teil der Leistung besteht in der wöchentlichen gemeinsamen Arbeit am Text. Die Arbeit an den einzelnen Texten baut inhaltlich wie methodisch aufeinander auf, so dass aus didaktischen Gründen eine kontinuierliche Teilnahme unerlässlich ist, um der Seminardiskussion folgen zu können. Zudem soll die für den Leistungsnachweis erforderliche Hausarbeit die Seminardiskussion reflektieren, was ebenfalls nur bei einer regelmäßigen Teilnahme möglich ist.

**Soziologie**

---

- 1. Name des Moduls:** **Soziologie**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Anna Henkel  
Prof. Dr. Karin Stögner  
Prof. Dr. Jan Fuhse
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Hauptseminare in Soziologie dienen dem vertieften Studium der Theorien und Forschungen spezieller Soziologien, hauptsächlich der Kulturosoziologie, der politischen Soziologie, der Institutionen- und Organisationssoziologie und der Makrosoziologie europäischer Integration.
- Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse in den ausgewählten Bereichen. Sie werden mit den theoretischen, methodischen sowie praktischen Grundlagen und Standards der internationalen soziologischen Forschung vertraut gemacht. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und zu inter- und transdisziplinärem Denken gefördert werden.
- Durch die Ausdehnung des Bezugsraums soziologischer Forschung auf den transnationalen, insbesondere europäischen Integrationsraum sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis von den Interdependenzen der gesellschaftlichen Strukturen und Kulturen in Europa entwickeln.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Soziologie mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.

## § 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

---

4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** jedes zweite Semester ein HS
6. **Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

<b>PNr.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontakt- studium</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS- Credits</b>
153201	HS Gesellschaften in Europa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
153202	HS Gesellschaften in Europa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>ca. 60 h</b>	<b>ca. 540 h</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

8. **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

## Modulbereich D: Europäische Fremdsprachen

---

Es sind 10 ECTS-Leistungspunkte in einer europäischen Fremdsprache zu erwerben.  
Folgende Fremdsprachen stehen zur Wahl:

- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Spanisch
- Tschechisch

Für die Fremdsprachenkenntnisse, die bereits im Rahmen des Qualifikationsnachweises nachgewiesen worden sind, werden keine ECTS-Credits anerkannt.

In Englisch muss die fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Kulturwissenschaften gewählt werden, in allen weiteren Sprachen kann zwischen der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Kulturwissenschaften und der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden.

- 1. Name des Moduls:** **Fremdsprachenmodul**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Sprachenzentrum  
Dr. Michael de Jong  
Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt
- 3. Inhalte / Lernziele:**  
**Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2**
  - Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache.
  - Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen.
  - Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend mit teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.**Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1**
  - Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.

## Modulbereich D: Europäische Fremdsprachen

---

- Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.
- Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

### Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

#### a) Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
- Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
- Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.

#### b) Kommunikative Kompetenz:

- Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
- Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
- Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
- Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.

#### c) Globalkompetenz

- Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

### Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren

## Modulbereich D: Europäische Fremdsprachen

---

Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

### Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.

Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

**4. Voraussetzungen:** Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen.

**5. Modulangebot:**

Grundstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester  
 Grundstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester  
 FFA Aufbaustufe 1: jedes Wintersemester  
 FFA Aufbaustufe 2: jedes Sommersemester  
 FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester  
 FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester

**6. Zeitdauer der Module:** je zwei Semester

**7. Zusammensetzung:**

Englisch		GER	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
<b>Modul 1</b>	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
<b>Modul 2</b>	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
<b>Modul 3</b>	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

## Modulbereich D: Europäische Fremdsprachen

FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5	
Andere Sprachen		GER	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
<b>Modul 1</b>	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
<b>Modul 2</b>	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

<b>Modul 3</b>	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
<b>Modul 4</b>	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
<b>Modul 5</b>	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

<b>8. Prüfungsleistungen:</b>	Modul 1	Klausur (120 Min.)
	Modul 2	Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.)
	Modul 3	Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.)
	Modul 4	Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)
	Modul 5	Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)

**9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 6 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

**10. Note:** Werden in einer Niveaustufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Niveaustufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

## Masterarbeit

---

- 1. Name des Moduls**            Masterarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**            Alle Prüfungsberechtigten der Modulbereiche B und C.
- 3. Inhalte / Lernziele:**            In der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Lage ist und wissenschaftliche Methoden selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:**            Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist der Erwerb von mindestens 60 ECTS-Leistungspunkten im Rahmen des Masterstudiengangs.
- 5. Modulangebot:**            jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:**    drei Monate ab Anmeldung

### 7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	<b>Masterarbeit</b>				
159900	Masterarbeit	----	----	----	20

- 8. Prüfungsleistung:**    Masterarbeit (ca. 40 Seiten)
- 9. Wiederholung:**        Bei Nichtbestehen kann die Masterarbeit gemäß § 17 wiederholt werden.